

WEIN ZEITUNG

Deutsches amtliches Organ des Landesverbandes der Ungarischen Weinhändler
und des Landesvereines der Ungarischen Weinkommissionäre und Weinagenten

Schriftleitung und Verlag:
Budapest, VI., Podmaniczky-utca 49
TELEFON: 8-39
Kön. ung. Postspark.-Konto Nr. 12.591
Österr. Postsparkassenkonto Nr. 79.704
Inseratenaufnahme durch alle Annonzen-
büros im In- und Auslande
Wiener Vertretung:
Wien, VII., Westbahnstrasse 60.

Volkswirtschaftliche Wochenschrift
für Weinhandel, Weinbau, Kellerwirtschaft
und verwandte Branchen
Erscheint zumindest einmal wöchentlich

Bezugspreise ganzjährig:
Inland Kronen 400.—
Deutschösterreich ung. Kronen 400.—
H. S. Dinar 80.—
Tschecho-Slowakei Sokol 80.—
Für Deutschland und für alle
anderen Staaten des Weltpostvereines
Mark 100.—
Einzelnummer: Kronen 8.—

Markt- und Situationsberichte

WOCHENSCHAU Eigenbericht der Ungarischen Weinzeitung

Der ungarische Weinmarkt befindet sich in einer schier trostlosen Lage. Es herrscht absolute Geschäftslosigkeit und gar keine Hoffnung, dass sich diese beleben könnte, schon deshalb, weil die Gründe dieser traurigen Geschäftslage solcher Art sind, dass eine Sanierung in absehbarer Zeit nicht zu gewärtigen ist, umso mehr als gegen Wintersende auch in geschäftsbe-
wegten Jahren eine Verflauung einzutreten pflegt.

Das Ausgebot seitens der Produzenten ist ein sehr lebhaftes, ohne dass dies in den Preisen zum Ausdruck käme. Woni bewegen sich die Preisofferte unter den Höchstpreisen der heurigen Kampagne, sind aber noch immer so hoch, dass sie dem Handel keinen Anreiz bieten. Dies gilt in allererster Reihe für unseren Hauptabnehmer, für Deutschösterreich. Der Wiener Händler kann sich hier absolut nicht betätigen, da er, abgesehen davon, dass er immer mit zehn multiplizieren muss, trotz der Inflation an Geldmangel leidet. Es wird uns ein Fall erzählt, der diese Tatsache bestens illustriert. Ein sehr reicher Wiener Grosswirt hatte sich an seine Brauerei gewendet, sie möge ihm zum Weineinkauf drei Millionen öst. Kronen borgen. Die Brauerei erklärte, sie verfüge nicht über Barmittel, doch sei sie bereit, ein Akzept in dieser Höhe mit ihrem Giro zu versehen. Dieser Wechsel wanderte nun von Bank zu Bank — das Geld war, trotz der unbestrittenen Bonität der Wechselunterschriften nicht aufzutreiben. Schliesslich kam der Wechsel in den Wein-

grosshandel. An Kassakäufern fehlt es in Wien. Darauf ist es auch zurückzuführen, dass die Spekulanten, die in der abgelau-
fenen Berichtswoche einige Waggons nach Wien geführt hatten, zu Preisen abgeben mussten, die weit unter dem Tagespreise stehen. Uns ist ein Fall bekannt, dass eine solche Sendung von 500 Hektoliter zu 310 öst. Kronen losgeschlagen werden musste. Dazu kommt, dass in Wien auch der Konsum zurückgeht.

Die Transportschwierigkeiten dauern unvermindert an. Man kann nur in österreichischen Wagen expedieren, denn die ungarischen gehen noch immer nicht über die Grenze. Die österreichischen Wagen sind jedoch zumeist offene Kohlenwägen, die für den Weintransport nicht ohne Gefahr sind. Es heisst, dass mit dem 1. Jänner im Sinne der Vereinbarungen von Portorose in diesem Belange Wandel geschaffen werden wird.

Die Situation in Wien haben wir bereits obenstehend geschildert. Wir müssen nur noch ergänzend berichten, dass in der Seegegend des nunmehr zum Burgenlande gewordenen Westungarns seitens der österreichischen Wirte eine lebhaftere Einkaufstätigkeit zu beobachten ist. Es werden dort für 9½—10 prozentige Ware 50—60 ungarische Kronen gezahlt, die naturgemäss zollfrei hinübergeht.

Nach Tschechien ist noch immer keine Geschäftsmöglichkeit. In Prag zahlt man für Prima-Ware 12 cs. Kronen; hiervon gehen für Zoll ab 5 cs. K und für Spesen 2 cs. K, so dass die verbleibenden 5 cs. K dem

ungarischen Weinhandel keine Konvenienz bieten können.

In Deutschland ist die Lage unverändert.

In Frankreich herrscht ziemlich feste Tendenz, was einerseits auf den Zollkrieg mit Spanien, andererseits darauf zurückzuführen ist, dass die Lese-
ergebnisse hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

In Spanien hat sich die Tendenz mit dem Verschwinden der französischen Einkäufer verflaut.

In Italien herrscht feste Tendenz, weil die Nachfrage das Angebot zumindest erreicht, wenn nicht übersteigt.

Kupfervitriol. Der Verkehr beschränkt sich momentan nur auf den Grosshandel, nachdem seitens der Landwirtschaft überhaupt nicht gekauft wird. Die Tendenz ist demnach recht flau, obzwar allgemein damit gerechnet wird, dass der Konsum demnächst eingreifen wird, wonach die Preise umso mehr eine Erhöhung erfahren werden, nachdem die Fabriken ihre Preiskalkulation auf Basis eines viel höheren Kupferpreises stellten, als heute für den Artikel erreichbar ist. Heute ist hier in Waggonladungen 75 Kronen per Kilogramm erreichbar.

Deutschlands Aussenhandel in Wein und Branntwein im August, September und Oktober 1921

EINFUHR:

Wein und frischer Most von Trauben, auch entkeimt; in Fässern oder Kesselwagen:			
Eisass-Lothringen	5.777	6.484	13.175
Frankreich	9.933	15.620	33.467
Spanien	23.875	20.478	36.867
Übrige Länder	12.299	14.549	15.224
Zusammen dz	51.884	57.131	98.733
Wert in M 1000	40.229	47.036	96.331

Stiller Wein, frischer Most; in Flaschen, Krügen oder dergl.:

	hl	hl	hl
Saargebiet	1	1	18
Eisass-Lothringen	125	3	1
Frankreich	16	16	293
Übrige Länder	36	24	45
Zusammen hl	249	44	357
Wert in M 1000	510	108	868

AUSFUHR:
Wein und frischer Most von Trauben, Marsala, Port-, Madeira- und anderer Wein in Fässern oder Kesselwagen:

	hl	hl	hl
Danzig	436	119	162
Saargebiet	910	888	1.802
Niederlande	91	53	162
Tschechoslowakei	7	229	315
Schweiz	205	92	4.029
Übrige Länder	272	302	1.083
Zusammen hl	1.921	1.683	7.553
Wert in M 1000	2.266	2.306	10.161

Stiller Wein und frischer Most in Flaschen, Krügen und dergl.; Schaumwein:

	Aug.	Sept.	Okt.
	1/1 Flaschen		
Danzig	13.726	38.097	36.907
Saargebiet	57.145	66.157	121.263
Dänemark	4.696	5.386	13.558
Grossbritannien	18.246	12.191	32.604
Niederlande	114.186	80.397	190.954
Schweden	14.788	16.072	6.248
Schweiz	3.200	4.524	13.582
Südamerika	10.843	4.963	20.003
Übrige Länder	57.962	98.948	125.726
Zusamm. 1/1 Fl.	294.492	326.735	560.845
Wert in M 1000	7.030	8.769	14.752

Von Nah und Fern

Der Landesverein der Weinkommissionäre und Weinagenten hielt am 22. Dezember l. J. unter dem Vorsitze Oskar Zerkovitz eine Ausschusssitzung, in welcher der geschäftsführende Direktor, Dr. Leopold Gipsz über seine im Finanzministerium ihm gewordenen Informationen berichtete, laut welchen das ganze System der Umsatzsteuer, besonders vom Gesichtspunkte der Eliminierung einer doppelten Besteuerung, demnächst einer Revision unterzogen werden soll. Der Präsident wies darauf

PALUGYAY J. ÉS FIAI

WIEN

Iroda és pince
XIX., Heiligenstädterstrasse 33.
Telefon: 94273.
Transito pince
XII./1. Südbahnhof »Matzleinsdorf«
Telefon: 10647.

BUDAPEST

Iroda
V. Dorottya-utca 3.
Telefon: 1283 és 9219.
Pince
BUDAFOK
Telefon: 85.

POZSONY

V. Lamacci-ut 1-3.
Telefon: 11 és 1853.

hin, dass die doppelte Besteuerung in dieser Branche zweifellos vorkommt, denn ein und derselbe Umsatz unterliegt einerseits der allgemeinen Umsatzsteuer, andererseits aber auch der Schankumsatzgebühr. In Verbindung hiemit tat der Präsident auch jener physischen Hindernisse Erwähnung, die den pünktlichen Vollzug der Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes in dieser Branche unmöglich machen. Der Weinkommissionär und der Weinagent übt der Natur seines Geschäftes nach seine Tätigkeit in der Regel nicht an seinem Domizil aus, sondern fern davon, in den verschiedenen Weingegenden, die er bereist, und so ist es ihm vollkommen unmöglich, seine Einnahmen und die einzelnen Vermittlungen in seine Bücher sofort einzutragen. Die durch das Gesetz vorgeschriebenen Verbuchungen können erst nach der Rückkehr des Weinkommissionärs oder des Agenten in seinem Wohnort durchgeführt werden. Der Verein legt Gewicht darauf, dass diese physischen Hemmnisse den kompetenten Behörden mit Nachdruck zur Beachtung empfohlen werden, damit nicht gegen die Mitglieder des Vereins solcher Versäumnisse oder Verspätungen wegen, die ohne ihr Verschulden sich ergeben haben, das Übertretungsverfahren eingeleitet werde. Der Verein hat wiederholt darauf hingewiesen, dass die gerechte Einhebung sowohl der Umsatzsteuer wie auch der Umsatzgebühr nach geistigen Getränken in dieser Branche nicht anders denkbar sei, wie durch ein Pauschalsystem, da sowohl die Weinkommissionäre, wie auch die Agenten zumeist ohne Hilfspersonal arbeiten, der Buchführung nicht kundig sind und, selbst, wenn dies der Fall wäre, kaum hiezu imstande wären, weil sie eben den grössten Teil ihrer Zeit auf der Tour sind.

Chefredakteur Arthur Singer erstattete hierauf ausführlichen Bericht in Angelegenheit der im Jahre 1922 zu veranstaltenden Weinwirtschaftsausstellung. Nachdem Peter Springer, Heinrich Korányi, Koloman Singer und Emanuel Dénes zu diesem Gegenstande gesprochen, begrüßte der Ausschuss die Idee dieser Ausstellung freudigst, und beschloss nach Genehmigung der in dieser Angelegenheit getroffenen Massnahmen, im Interesse des moralischen und materiellen Erfolges der Exposition im Wege der Vereinsmitglieder sowohl im In- wie im Auslande die weitestgehende Propaganda zu entfalten.

Nachdem der Ausschuss noch die Ansuchen der Budapester Handels- und Gewerbekammer, sowie verschiedener Privater in bezug von Fachgutachten erledigt hatte, wurden als neue ordentliche Mitglieder aufgenommen: Frau Witwe Leopold Hetényi, Nemesnádudvar, Max Kramer, Budapest und Heinrich Werndorfer, Szombathely.

Die umstrittene Weineinfuhr nach Deutschland. Mitte Oktober richtete der Abg. Korell an die Reichsregierung eine Anfrage, die sich mit der Einfuhrbewilligung von Auslandsweinen beschäftigte, die

bis zum 1. Juni 1921 in den Freihäfen, Transit- oder Teilungslägern eingelagert und bis zum 1. Juli 1921 bezahlt waren. Vorbedingung war ferner, dass die Weine noch unverzollt waren. Die beantragende Firma sollte nur berechtigt sein, ein Zehntel der einzuführenden Menge für sich selbst zu verwenden. Die Anrechnung auf ein zukünftiges Weineinfuhrkontingent war vorbehalten. Die Antwort des Ernährungsministers suchte diese Massnahme damit zu verteidigen, dass das letzte allgemeine Einfuhrkontingent für ausländische Weine vom Oktober 1920 lange verbraucht gewesen sei und dass sowohl Vertreter des Weinhandels wie auch Regierungen der Einzelstaaten wiederholt und dringlich um Freigabe eines neuen Einfuhrkontingentes gebeten hätten. Diesem Verlangen glaubte die Reichsregierung wenigstens insoweit entsprechen zu sollen, als solche Weine bereits in Freihäfen, Transit- oder Teilungslägern bis zum 15. September 1921 eingelagert und bezahlt waren. Von dieser Ermächtigung haben im ganzen 20 Firmen mit zusammen 385.000 Liter Wein Gebrauch gemacht. Zur Begründung dieser Massnahme wies die Reichsregierung darauf hin, dass man der Konkurrenz zwischen denjenigen Firmen des besetzten Gebietes entgegenarbeiten wollte, die während der Dauer der Sanktionen ohne Zustimmung der Reichsregierung grosse Mengen ausländischer Weine in das besetzte Gebiet einlagern und zum bisherigen Goldzollsatz verzollen konnten, und denjenigen Firmen, die im unbesetzten Gebiet Wein nur hätten bei Bezahlung der erhöhten Goldzölle einführen können. Diese Antwort der Reichsregierung befriedigt den Abg. Korell keineswegs. Er wendet sich einmal gegen die Behauptung, dass die Einzelstaaten die Einfuhr von Wein verlangt hätten, und führt ferner eine Aeusserung des Vorsitzenden des Zentralverbandes der Weinhändler Norddeutschlands an, der diese Massnahme scharf verurteilt. Ausserdem weist Korell darauf hin, dass die Vorschrift, wonach nur ein Zehntel des eingeführten Weines den Firmen zur freien Verfügung überlassen werden sollte, vom Ernährungsminister selbst aufgehoben worden ist. Weiter sollten die Weine bis zum 1. Juli bzw. 15. September bezahlt gewesen sein, wenn sie freigegeben wurden. Inzwischen aber ist ein Teil der Weine dem Handel zu Preisen angeboten worden, die nur möglich sind, wenn die Weine gar nicht oder nur zu Preisen bezahlt waren, die den Preisnormen des soliden Handels zuwiderlaufen. Korell stellt fest, dass eine Schädigung der Reichsfinanzen vorliegt, die einzelnen Firmen zugute kommt.

Schwund bei Fassweinen. Die Handelskammer in Hannover hat folgendes Gutachten abgegeben: Der Verlust bei Fassweinen kann nicht einfach nach einem Prozentsatz bestimmt, sondern muss von Fall zu Fall beurteilt werden. Junge Weine, die noch Kohlensäure entwickeln und häufiger Kellerbehandlung, Umstich usw. bedürfen, verlieren im ersten Jahre ganz er-

heblich mehr als ältere, feste, heisse Weine, Portwein, Sherry, Madeira, mit hohem Alkoholgehalte verlieren durch Verdunsten des Alkohols auch im höheren Masse als alkoholarme Rhein- und Moselweine. Bei einem sehr kühlen und feuchten Keller ist der Verlust bedeutend geringer. Bordeauxweine, die in einem warmen Lager, im Winter sogar in einem geheizten liegen müssen, verlieren naturgemäss viel mehr als solche, die in einem kühlen Keller gelagert sind. Es muss demnach bei einer Bestimmung des Verlustes ein Spielraum zwischen 3 und 5 Prozent gelassen werden.

Was die Schweiz am deutschen Wein verdient. Eine groteske Valutaerscheinung bilden die Ausschankpreise des diesjährigen Weines, dem die Wirte aus Basel im Markgräflerland oder dem Kaiserstuhlgebiet angekauft und nach der Schweiz transportierten, bevor das Ausfuhrverbot kam. Die Schweizer kam das Liter durchschnittlich auf etwa 14 Mk. zu stehen. Die Ausschankpreise in Basel nach Deutscher Währung umgerechnet, erhalten die Wirte jetzt für das Liter 312 Mk. (in Worten: Dreihundertzwölf Mark).

Dietrich u. Gottschlig A.-G. Budapest. Das Aktienkapital von 3 Millionen Kronen wurde durch die Emission von 35000 Stück Aktien á 200 Kronen auf 10 Millionen Kronen erhöht. Die alten Aktien haben im Verhältnisse von 1 zu 2 zum Preise von 250 Kronen das Bezugsrecht, welches vom 27. bis 30. Dezember 1921 eingübt werden kann. Die neuen Aktien sind am Geschäftse vom 1. Januar 1922 an beteiligt.

B. Schiff's Söhne. Die Firma, deren Hauptsitz in Sopron ist, hat in Budapest VI., Csengeri-utca 52 eine Filiale etabliert.

Gebrüder Szalay A.-G. Vác. Das Firmierungsrecht des Direktionsmitgliedes des Michael Schaeffer wurde vom Handelsgerichte vorgemerkt.

Siebenbürger Weinverwertungs A.-G. in Marosvásárhely ist in Zahlungsstockung geraten. Die Passiven betragen 3 Millionen Lei. Das Institut wurde im Jahre 1917 unter Mithilfe der Marosvásárhelyer Agrar-Sparkasse und der Marosvásárhelyer Sparkasse gegründet. Hauptaktionäre sind die dortigen Firmen Paul Milhoffer u. Co. und Gebrüder Schwarz. Das Institut betrieb den Export von Weindestillat und hat Spiritusbrennereien im Betriebe. Die demnächst stattfindende Generalversammlung wird über das weitere Schicksal des Institutes zu entscheiden haben.

Trinker-Etikette in Amerika. Von einem Kapitel der amerikanischen Etikette kann man bestimmt sagen, dass es durch einen bekannten Senator eine Fassung erhalten hat, die ihn ohne weiteres auf die Stufe der Knigges oder Chesterfields stellen sollte. Er sagte nämlich folgendes: „Wissen Sie, wenn ich zu einem Amerikaner eingeladen bin, tirnke ich von seinen Kellerschätzen so wenig wie möglich, denn ich weiss ganz genau, dass es schwer, ja unmöglich sein mag, seinen Keller wieder zu füllen. Aber wenn ich z. B. bei Briand Gast bin, kann ich mich gehen lassen, denn diese Herrschaften können ja importieren, so viel sie wollen“.



ORIGINAL
GARVENS

WEINPUMPEN FASSWAAGEN

GARVENSWERKE

WIEN

ZENTRALE MUSTERLAGER
II. I.
HANDELSKAI NO. 130 211. SCHWARZENBERGSTR. NO. 6 211

Ungarische Wein- und Spiritusexport A.-G. Budapest (V., Alkotmány-utca 14.). Die Abstimmung bezüglich des Zwangsausgleiches beginnen am 30. Dezember vormittag 10 Uhr beim kön. Gerichtshofe (V., Alkotmány-utca 14. II. 1b.). Ludwig Mándoky Spiritushändler, Budapest. Die Ausgleichsverhandlungen in der Zwangsausgleichsangelegenheit dieser Firma beginnen am 5. Januar 1922 beim königl. Gerichtshofe (V., Alkotmány-utca 14. III. 52.)

August Gottschlig A.-G. Budapest. Das Aktienkapital wurde von 1.6 Millionen Kronen durch die Ausgabe von 52.000 Stück Aktien á 200 Kronen auf 12 Millionen Kronen erhöht.

MALLIGAND

WEIN-MESSAPPARATE
Fabrikat ERDÉLY & SZABÓ

sind die verlässlichsten!
Staatlich geeicht sofort erhältlich!

Erdély & Szabó

Fabrik wissenschaftlicher Apparate
Budapest, IX, Liliom-u. 46

Telefon:
József 35-74
József 23-95

Man verlange nur dieses Fabrikat!

Reparaturen und Eichung
von Apparaten werden
aussertürlich erledigt.

Ungarische Wein-A.-G.

Budapest, IV., Piarista-utca 6

Stets am Lager:
Jungweine
Herrschaftspartien

Wein-Handels- gesellschaft m. b. H.

WIEN-NORDBAHNHOF
I. Kellerhof

Fernsprecher Nr. 41-3-25
Telegrammadresse: Vinum Wien

Weinkellerei-Maschinen eigen r Erzeugung

ständig Maschinenfabrik A. GOTTHILF vorm. J. Putze
lagernd WIEN, XX., Rebhaugasse 8 Fernsprecher 47.378.

Vörös bortömlőt békebeli minőségben **Borszivattyút** (aszbesztpont), hordócsapokat, kutyafejet, mindenféle tömlőket és borászati cikkeket legolcsóbban szállítja

SZABÓ GYULA Budapest, VIII., Röck Szilárd-utca 18.
Telefon: József 74-29

Árajánlással készséggel szolgálók.



Firmennachrichten

Ráckeve: Frau Ferdinand Bláboli, Weinagent; Ladislaus Lengyel Weinagent; Josef Zoltán, Weinagent. Budafok: Lorenz Bruckner Nachfolger, Weinhändler; Simon Groszmann, Wein- und Fasshändler; Franz Radocsay, Weinhändler; Eugen Weber, Weinhändler. Rákosszentmihály: Moritz Gabányi, Wein- und Fasshändler. Tápióbicske: Adolf Horn, Weinhändler. Vác: Michael Nagy, Vásár-tér 17., Weinhändler. Tököl: Julius Spitzer, Weinagent. Szigetujfalu: Stefan Strohmayr, Weinagent. Ujhartyán: Samuel Tusák, Weinagent. Érsekcsanád: Alexander Wistreich, Weinagent. Kecskemét: Johann Csepel, Weinagent; Desiderius Farkas, Weinhändler; Ludwig Kovács, Weinhändler. Cegléd: Ludwig Szabó, Weinhändler. Villány: Vendel Becker, Weinagent. Szeged: Paul Arendás, Weinhändler; Kornel Titroff, Weinhändler. Tapolca: Gabriel Kertész, Weinagent. Ujpest: Goldschmied u. Fischer Apponyi Albert-utca 1. Bierdepot. Miskolc: Weinhandelsgesellschaft, Wilhelm Kohn et Comp. Wein- und Fasshändler. Klosterneuburg: Besnid-Balsu, Destillerie polnischer Liköre, Balsukellerei G. m. b. H. Innsbruck: Serafin Wildmann, Andreas Hofer-Strasse 35, Wein- und Branntweinhandlung. Graz: Ottokar Pessl, Eggenberger-Allee 38, Wein- und Branntweinhandlung. Bregenz: Franz Braun, Weinhandlung.

Empfehlenswerte Firmen

Eponit
(Weineponit) A. G. f. Mineralöl-Industrie vorm. David Fanto & Co., Wien, III., Schwarzenbergpl. 5a. Abt.: CHEMISCHE WERKE STÖCKERAU. Lager für Ungarn Daniel Lindner, Budapest, I., Bertalan-utca 26, Telephon József 86-54.

Weinkommissionäre
Leitner Sándor, Weinagent — Borügyök. Ajánl uri borokat, Kecskemét, Nyil-u. 7. Eugen Pirnitzer, Szekszárd. Eigene Kellerei, Weineinkauf, Kommissionsweise Einlagerung und Verkauf. Expedition Zoltan Boros, Weinkommissionär Verpelét. Leopold Halmos, Weingartenbesitzer und Weinkommissionär, Jászberény, Fazekas-utca 13.

Asbest
»Pasteurita G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.

Entfärbungs-kohle
»Pasteurita G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.

(Weineponit) A. G. f. Mineralöl-Industrie vorm. David Fanto & Co., Wien, III., Schwarzenbergpl. 5a. Abt.: CHEMISCHE WERKE STÖCKERAU. Lager für Ungarn Daniel Lindner, Budapest, I., Bertalan-utca 26, Telephon József 86-54.

Kellereiartikel
»Tehag Technische Handelsgesellschaft, Wien, IX., Alserstrasse 32, Tel. 39-0-83.
»Pasteurita G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.

Pumpen
Maschinenfabrik H. Heinrich, Wien, XIX., Heiligenstädterstrasse 44-48.
»Tehag Technische Handelsgesellschaft, Wien, IX., Alserstrasse 32, Tel. 39-0-83.

Weinkellerei-Artikel
»Pasteurita G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.

Elektromotorpumpen
Maschinenfabrik H. Heinrich, Wien, XIX., Heiligenstädterstrasse 44-48.
Frank & Berger, Budapest. Fabrik: X., Liget-utca 22. Comptoir: VIII., Bezeredy-utca 3, Telephon József 74-05.
»Pasteurita G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.

Verkorkungsmaschinen
Maschinenfabrik H. Heinrich, Wien, XIX., Heiligenstädterstrasse 44-48.

Wein-schläuche
»Pasteurita G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.
»Tehag Technische Handelsgesellschaft, Wien, IX., Alserstrasse 32, Tel. 39-0-83.

Elektrotechnik
Frank & Berger, Budapest. Fabrik: X., Liget-utca 22. Comptoir: VIII., Bezeredy-utca 3, Telephon József 74-05.

Weineponit
(Weineponit) A. G. f. Mineralöl-Industrie vorm. David Fanto & Co., Wien, III., Schwarzenbergpl. 5a. Abt.: CHEMISCHE WERKE STÖCKERAU. Lager für Ungarn Daniel Lindner, Budapest, I., Bertalan-utca 26, Telephon József 86-54.

Filter
»Tehag Technische Handelsgesellschaft, Wien, IX., Alserstrasse 32, Tel. 39-0-83.

Filterreparateur
Frank & Berger, Budapest. Fabrik: X., Liget-utca 22. Comptoir: VIII., Bezeredy-utca 3, Telephon József 74-05.

Weinstein, Weinhefe
Daniel Lindner, Budapest, I., Bertalan-utca 26, Telephon József 86-54.
Anton Lindner, Wien, III., Kegelgasse 43 Telephon 45773.

Wein-Heilmittel
(Weineponit) A. G. f. Mineralöl-Industrie vorm. David Fanto & Co., Wien, III., Schwarzenbergpl. 5a. Abt.: CHEMISCHE WERKE STÖCKERAU. Lager für Ungarn Daniel Lindner, Budapest, I., Bertalan-utca 26, Telephon József 86-54.
»Pasteurita G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.

Cementglasfässer und Betonbehälter:
Standfasswerke Rostock & Baerlocher Ges. m. b. H., Klosterneuburg b. Wien. Imprägnierte und ausgeglaste Eisenbetonbehälter nach eigenem Verfahren zur Vergärung und Lagerung von Wein, Bier, Branntwein, Fruchtsäften, Marmelade, Alkohol, Oel etc.

Fassmaschinen
Ernst Kirchner & Co., Budapest, V., Koháry-utca 4. Tel.: 26-85. Spezialität Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen, und Maschinen für Fassfabrikation.

SZÉKELY MIHÁLY
Weingrossproduzent

Gyöngyös

Daniel Lindner Budapest, I., Bertalan-utca 26
Telephon: Josef 86-54

Anton Lindner Wien, III., Kegelgasse 43
Telephon: 45773

sind ständige Abnehmer für **weinsaures Rohmaterial** wie **Weinstein, Trester-Weinstein**, weinsauren **Kalk** und **Weinhefen** jeglicher Sorte.

WEINIMPORT
UND EXPORT EN GROS

CHAMBATH & LUZATTO

Spezialität:
Süssweine
WIEN XIX.2

Telegrammadresse: CHATTO WIEN.

Székely Mihály A. G.
Weingrosshandlung

Zentralbüro:
BUDAPEST, VII.
Rottenbiller-utca 35.

Kellereien: Budafok

TEHAG WIEN IX.
ALSERSTR. 32
TEL. 39-0-83

FILTER
für jede Leistung

PUMPEN
moderner Konstruktion

SCHLAUCHE
besten Qualität

„PASTEURIT“

**HAUSEN-
BLASE**

BUDAPEST
VI., FELSŐ-
ERDŐSOR 48.
TELEFON: 166-24

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

„PASTEURIT“

WEINPUMPEN

Hebelpumpen, Elektromoterpumpen, Armaturen für Weinschläuche, Weinschläuche, Weinpressen

Altbewährte, fortlaufen verbesserte, erstklassig Ausführung

H. HEINRICH, WIEN
XIX., HEILIGENSTÄDTERSTR. 44-48.

Warnung: Wir machen im Interesse unserer Kunden aufmerksam, dass minderwertige, nur äußerlich ähnliche Erzeugnisse anderer Herkunft als unsere Fabrikate, ja sogar unter dem Titel »Original Heirich« angeboten und verkauft werden. Um unsere Kunden vor Schaden zu bewahren, sind wir in jedem Falle gerne zur Auskunft, Offerstellung oder Namhaftmachung von durch uns belieferten Bezugsquellen bereit.



Für die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Singer
Für den Verlag verantw.: Gustav Wilczek
Druck von Aladár Róvó, Budapest

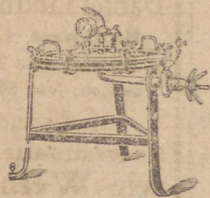
S. ROSNER Budafok-Budapest
Stadtbureau: V., Hold-utca 15.
Telefon 34-75. Telegr.-Adresse: „Rensor“.

EINKAUF. Kauft zu den höchsten Tagespreisen: flüssige, gepresste und trockene **Weinhefen, Rohweinstein, Tresterweinstein** und **weinsauren Kalk**.

VERKAUF. Verkauft von ständigem, wie auch vom Transitlager ausländischen in **Kupfervitriol, 98/99% Weinsäure, Schwefel-, Salz-, Salpeter-, Essigsäure, Glaubersalze, Salalkali, Oleum** etc.

CIFKA JÓZSEF, Budapest
V., VILMOS CSÁSZAR-UT 48 TELEFON 28-92

FACHGESCHÄFT IN KELLEREI-BEDARFSARTIKELN



Maschinenfabrik für die gesamte
Getränke-Industrie

THEO SEITZ

WIEN, III., Estegasse 6a
Telefon 7397

Bei Verwendung des neben abgebildeten Seitz'schen Flaschenabfüllfilters »Zenith« können vornehmlich ganz junge Weine mit grösstmöglicher Sicherheit haltbar auf die Flasche abfiltriert werden.

TÓTH JÁNOS

BORTERMELO ÉS
BORBIZOMANYOS

JÁSZBERÉNY
BERCSÉNYI-UTCA 36

Weinstein u. Weinhefe

KAUFT zu besten
Tagespreisen

LEOPOLD TACHAUER

WIEN, II/3, Obere Donaustrasse 63

Sämtliche Kellerei-Artikel liefert
zu billigsten Preisen

Telefon:
Jozsef 115-15

NAGY IGNÁCZ, Budapest

VII. ker., Károly-körút 9. szám

NEUE UND GEBRAUCHTE

Transport- und Lagerfässer, Rottiche,
Barrels, Fassholz, Brennholz, Schleifholz,
Grubenholz, harte und weiche Bloche

liefert **CARL KRAUTWURST**

Fassbinderei und Holzhandel
Wien, XIX/1, Heiligenstädterstrasse Nr. 85
Fernsprecher 93.017.

Lang- sowie Querspunde
(Schrötl) Zapfen liefert
und billigst

Faßpunderzeugung

M. Wenger, Weiz Stm.

FRANZ HIRMANN METALLWARENFABRIK

BUDAPEST, VII., CSÁNYI-UTCA 7-9

ERZEUGT: WEINPUMPEN FÜR KRAFTBETRIEBE, KELLEREI-
ARTIKEL, ZEMENTFÄSSER-ARMATUREN

MAGYAR MEZŐGAZDÁK SZÖVETKEZETE

GENOSSENSCHAFT UNGARISCHER LANDWIRTE

ERSTKLASSIGE ENGROS-BEZUGSQUELLE FÜR UNGARWEINE

BUDAPEST, V., ALKOTMÁNY-UTCA NR. 29

KELLEREIEN IN BUDAFOK, DUNASOR 20.

DIANA SÓSBORSZESZ



MINDENHOL!

Plattenseer Verkehrs-A.-G. (Balatonvidéki Forgalmi R.-T.)

BUDAPEST, VI., Podmaniczky-utca 18.

Telephon 163-67

Telegramm-Adresse: **BORFORGALOM.**

Einkauf und Export ungarischer Weine aus allen Produktionsgebieten.
Kommissionsweiser Einkauf. Einlagerung. Günstige Konditionen.



EINST und JETZT

Jeder Fasskäufer erhält gratis
Jeden Fasskäufer erhält gratis

unseren patentierten Fassverschluss, der
bereits in allen Ländern im Gebrauch ist.
Die Munddauben eines mit unserem Fass-
verschlusse versehenen Fasses werden nie
beschädigt. Zum Verschlusse des Fasses
braucht man weder Spunde, noch Werk-
zeuge! Jedes Fass kann innerhalb eines
Augenblickes mittelst eines Sicherheits-
schlüssels geöffnet und geschlossen werden.
Neue und gebrauchte Fässer in allen
Größen und Quantitäten stets auf Lager.
Provinzvertreter für Kommissionslager
werden gesucht.

Patentverschluss Fassfabrik
Budapest, IX., Ullői-ut 55.

Ungarische Lebensmittel-Transport-A.-G.

WEINABTEILUNG

BUDAPEST, V., FÜRDŐ-UTCA 2

Kénlapot

saját gyártmányt (EINSEHLAC)

megbízható minőségben, továbbá

vörös para borkömlőket

szerelevényeket és pincészeti cikkeket szállít

SCHILDBERGER RICHARD, BUDAPEST

Telefon 48-89

VI., Ó-UTCA 16

Telefon 48-89

Weinkommissionäre

Brüder Grossmann

WIEN, VIII., Josefstädterstr. 81

Eigene Kellereien

II., Nordbahnhof, Magazin 9

Graf Stefan Keglevich Nachf.

Cognakfabriks A. G.

Budafok

Gegründet 1882

Aktienkapital Zehn Millionen Kronen

Aelteste, vornehmste unga-
rische Cognak-Marke
Cognak in Originalflaschen
und Fässern

Export nach allen Ländern.



Bischöfliche Domänen-Pachtkellerei
A.-G. Vác. Zentralbureau. Budapest
V. Zrínyi-u. 7.

Ungarische Flaschenweinspezialitäten.

Telephon: 75-76 und 96-36.